

Empfehlungen zur Ausbildung der Förder- und Regelschul-ReferendarInnen am Studienseminar GHRF Marburg:

Unterrichten in multiprofessionellen Teams – erweiterte Verankerung in der Lehrkräfteausbildung der Zweiten Phase

Der Seminarrat möge beschließen:

- 1) Zentrale Kompetenzen für die Umsetzung eines gelungenen Unterrichtens im Team sollen unter Einbezug von Theorie und Schulpraxis für LiV aller Schulformen in der zweiten Phase der Lehrerausbildung am Studienseminar GHRF Marburg in verschiedenen Modulen und Ausbildungsveranstaltungen theoretisch und praktisch erworben werden können.
- 2) Die Ausbilderinnen und Ausbilder am Studienseminar GHRF Marburg schaffen deshalb im Rahmen des Referendariats möglichst vielfältige Reflexions- und Erfahrungsräume hinsichtlich gelungener Teamarbeit mit dem Ziel der Professionalisierung derselben. Als Teampartner oder Teampartnerinnen kommen dabei hauptsächlich Mit-LiV, Mentorinnen und Mentoren oder (Förderschul-) Lehrkräfte in Betracht.
Verwirklicht wird dies im Speziellen wie folgt:
 - a. Fortbildung „Gemeinsam miteinander voneinander lernen. Umgang mit Diversität als lehramtsübergreifende Aufgabe“ in Kooperation mit dem Studienseminar für Gymnasien in Marburg.
 - b. SMS „Blick über den Tellerrand“, in diesem Rahmen verpflichtende Hospitationen
 - c. SMS BFZ/Inklusion, in diesem Rahmen verpflichtende Hospitationen
 - d. Möglichkeit von Unterrichtsbesuchen, die im Teamteaching stattfinden, welches in Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts berücksichtigt wird.
 - e. Möglichkeiten der kooperativen Förder- und Unterrichtsplanungen in den Modulen
 - f. Kollegiale Fallberatung im Rahmen von BRB
 - g. „Unterrichten im Team“ als zentraler Lerngegenstand als ein verbindlicher anzubietender Schwerpunkt des Moduls Diversität sowie „Unterrichten im Team“ als Thema innerhalb der anderen inhaltlichen Schwerpunkte des Diversitätsmoduls
- 3) Unterricht im Team im Modul „Diversität“:
 - a. Für den Erwerb zentraler Kompetenzen als Grundlage eines gelingenden Team Teaching sollte es – neben anderen Angeboten – im Rahmen des Diversitätsmoduls mindestens ein Wahlangebot geben, in dem die Möglichkeit einer theoretisch fundierten Erprobung von Team-Teaching in Unterrichtsbesuchen besteht.
 - b. Grundlagen des Team-Teaching sollten in allen Diversitätsangeboten angeboten werden. Bei Unterrichtsbesuchen muss der Schwerpunkt aber nicht notwendigerweise auf dem Team Teaching liegen. Die jeweils verantwortlichen AusbilderInnen verständigen sich, in welchem Rahmen, Umfang und mit welchem Ziel das Thema in den weiteren Diversitätsangeboten verankert werden kann.
- 4) In den Marburger Qualitätsmerkmalen wird der Punkt 10 (Umgang mit Heterogenität) folgendermaßen unter 10.3 ergänzt: *„Beim Unterrichten im Team werden alle verfügbaren personellen Ressourcen entsprechend der jeweiligen Rollen planvoll, pädagogisch, didaktisch und methodisch sinnvoll eingesetzt und werden so für die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler wirksam.“* Indikatoren dazu finden sich zur Orientierung in den Bewertungskriterien des Moduls Diversität mit dem Schwerpunkt Team Teaching.

Empfehlungen zur Ausbildung der Förder- und Regelschul-ReferendarInnen am Studienseminar GHRF Marburg

Entwurf der AG Inklusion am 20. April 2015

Überarbeitung durch die AG Inklusion am 13. Oktober 2015

Änderung durch den Seminarrat am 2. März 2016

- a. Alle Förderschul-ReferendarInnen können in mindestens einem zusätzlichen der späteren Einsatzfelder Erfahrungen sammeln – durch Hospitationen, durch die Mitarbeit im BFZ, durch Regelschulunterricht oder/und in der Inklusion (wie es an den Schulen mit Förderschulabteilungen bereits praktiziert wird).
Dazu wird ein Teil der Hospitationsstunden und gegebenenfalls auch ein kleiner Teil der Unterrichtsstunden genutzt.
- b. Regelschul-ReferendarInnen hospitieren nach Möglichkeit einige Stunden oder Tage in einer Förderschule und in Lerngruppen mit inklusiver Beschulung.
- c. Sofern Förderschul- und Regelschul-ReferendarInnen in einem System arbeiten, wird eine Tandembildung unterstützt.
- d. Teamteaching von ReferendarInnen wird angeregt und unterstützt. Für die Bewertung der Leistungen werden modulintern situationsangemessene Lösungen gefunden.
- e. Verschiedene Modelle und Möglichkeiten des Unterrichtens in Doppel- oder Mehrfachbesetzung sind Ausbildungsinhalt für alle ReferendarInnen.
Dies erfolgt u. a. im Modul 'Diversität'.
- f. Die Dokumentation inklusiver Erfahrungsräume wird über eine zusätzliche Spalte in den Stundenplänen dokumentiert, die von den ReferendarInnen in der Ausbildungsveranstaltung 'Beratung – Reflexion der Berufsrolle' vorgelegt werden. Die Erfahrungen in inklusiven Lerngruppen werden außerdem in den Beratungs-/ Zielvereinbarungsgesprächen der BRB-Gruppen berücksichtigt.